

Seit einigen Monaten wird in den Genossenschaften unseres Kreises die Aussprache über den Plan 1965 und die perspektivische Entwicklung der Landwirtschaft geführt. Dabei geht es nicht nur um ökonomische Ziele, sondern um Probleme von großer politischer Bedeutung. Durch die Diskussionen werden Wege zur weiteren Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft aufgedeckt, und das liegt im Interesse jedes Genossenschaftsbauern und jeder LPG, es liegt im Interesse der gesamten Bevölkerung und unseres Staates.

Die künftige Entwicklung unserer LPG ist gleichzeitig mit weiteren großen Veränderungen im Denken und in den Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Genossenschaftsbauern verbunden. Das muß von der Partei beachtet werden und verlangt von ihr, gleichzeitig mit der Produktion auch die ideologische, politische und kulturelle Arbeit zu planen. Die ideologischen, politischen und kulturellen Aufgaben finden im Plan der politisch-ideologischen Arbeit ihren Niederschlag.

### **Begonnen mit der Analyse**

Wie haben wir im Kreis Nauen begonnen, einen solchen Plan auszuarbeiten? Das Sekretariat der Kreisleitung orientierte sich darauf, in der politischen Massenarbeit während der Ernte und der Herbstarbeiten folgende Probleme miteinander zu verbinden: Den Freundschaftsvertrag zwischen der DDR und der UdSSR, die Überbietung des Planes 1964, die optimale Planung für 1965

und die perspektivische Entwicklung.

Unsere Ideologische Kommission erhielt den Auftrag, die Diskussionen, die dazu in den LPG geführt werden, für eine Analyse auszuwerten. Wir sagten uns: Die vielfältigen Meinungen, Probleme und Fragen, die auftreten, werden sichtbar machen, auf welche

mit Vorsitzenden und Parteisekretären fortgeschrittener LPG aufgeworfen. Die Ideologische Kommission berücksichtigte auch Analysen, die von anderen Organen des Kreises (Produktionsleitung, Volksbildung, Nationale Front) erarbeitet worden waren.

Wir erhielten auf diese Weise einen guten Überblick zum

---

### **Wir diskutieren Probleme der Leitungstätigkeit**

---

Fragen die Ideologische Kommission jetzt und für eine längere Zeit Antwort geben muß, um die ideologischen Voraussetzungen für die Lösung der ökonomischen Aufgaben zu schaffen und den Parteiorganisationen der LPG konkrete Hilfe zu geben.

Welche Methoden wandten wir an? Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand das unmittelbare Wirken in den LPG, die persönliche Aussprache mit Genossenschaftsbauern am Arbeitsplatz, in Brigaderversammlungen, Vorstandssitzungen, Parteiversammlungen usw. Wir führten die Aussprachen nicht gleichzeitig in allen LPG, sondern nutzten dabei die Tätigkeit ökonomischer Arbeitsgruppen, die in mehreren Genossenschaften des Kreises zur Vorbereitung der Entwicklungspläne eingesetzt sind.

Wir werteten genauso die Berichte leitender Kader und Parteiaktivisten über Mitgliederversammlungen und andere Aussprachen aus. Interessante Probleme wurden auch in den Beratungen des Sekretariats

Beispiel über den Einfluß der Partei, über die Produktionsergebnisse der LPG und ihre natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen, über die Kadersituation in den Leitungen der Grundorganisationen, in den Vorständen der LPG und in den Räten der Gemeinden, über die gesellschaftliche Aktivität der Ausschüsse der Nationalen Front, die Rolle der Dorfklubs, der Schulen, der Bibliotheken usw.

Es konnte und durfte allerdings nicht darum gehen, bestimmte Meinungen, Ansichten und Probleme nur zu registrieren. Es kam darauf an, eine wirkliche Analyse der bewußtseinsmäßigen Entwicklung unserer Genossenschaftsbauern zu erhalten.

Ich möchte das an einem Beispiel sichtbar machen. Zur Erarbeitung optimaler Pläne für das Jahr 1965 hatte unsere Kreisdelegiertenkonferenz das Ziel gestellt, 1965 eine Milchproduktion von 3000 kg pro Kuh zu erreichen. Diese Zielstellung ergab sich aus der kritischen Auswertung des Ar-